

Vogtländischer Anzeiger.

21. Stück.

Plauen, Sonnabends den 26. Mai 1810.

Grausame Behandlung der Deutschen im Herzogthum Warschau und namentlich der Hauptstadt desselben, nach der Vertreibung der österreichischen Truppen im Jahr 1809.

(Beschluß.)

Konnte man Niemand finden, der schwören wollte, so erfand man das neue Verbrechen, daß der Beschuldigte keine Neigung zur polnischen Nation hege, und behandelte ihn auf gleiche Weise. Den preussischen Officianten ging es dabei am schlimmsten *). Alle, die weder ansässig, noch in ihrer Anstellung geblieben, alle, die neuerdings entlassen waren, mußten das polnische Gebiet sofort räumen; die ansässigen erhielten Befehl, ihr Eigenthum zu verkaufen, wosern man ihnen nicht die Mühe durch Confiscation erspart; die noch angestellten wurden entlassen, oder konnten ihre nahe Absetzung vor Augen sehen. Viele wurden nach der Absetzung dennoch gefänglich eingezogen. Doch nicht allein die vormaligen preussischen Officianten, alle Deutsche hatten gleiches Schicksal, selbst solche, die länger als 30

Jahre in Warschau lebten, ihr Blut für das Vaterland vergossen hatten im J. 1794, durch die größten Aufopferungen schon oft bewiesen hatten, wie theuer ihr neues Vaterland ihnen geworden sey. Sie sprachen deutsch; das war genug.

So wie in Warschau, verfuhr man im ganzen Lande hie und da mit noch ärgerer Barbarei. So wurde der als unschuldig anerkannten Frau eines ehemaligen preussischen Officianten zu Kotno ihr liegendes Eigenthum, ihre Kleidung, alles, sogar Spielsachen und Leibwäsche ihrer Kinder gewaltsam genommen. Man sprach von einer Verschwörung, deren Centrum Bromberg gewesen sey; man sprach von Connectionen mit dem famösen Schill; man that, als wenn man die wehrlosen, unterdrückten, alles duldenden, nichts als Ruhe liebenden Deutschen fürchtete, bloß um sie durch solche ganz erlogne Exterminationen mit einem Schein des Rechts zu verderben, gleich als wenn diese Menschen, die Gesetz und Recht mit Füßen treten, Gesetz und Recht dennoch ehrten.

Ein Zimmermann, Namens Rolle, wurde erschof-

*) Aber diese hatten sich vielleicht auch vorher unter der preussischen Oberherrschaft am übermüthigsten und während der österreichischen Invasion am unvorsichtigsten benommen. U. d. R.